

Kinder und Kindheiten zwischen Anerkennung und Partizipation

Eine soziohistorische Annäherung

Marco Nardone

Institut für soziologische Forschungen

Universität Genf

Plan

- ❖ Kinder im Altertum – Mittelalter
- ❖ Die Aufklärung (17.-18. Jh.)
- ❖ Anfang 20. Jahrhundert
- ❖ Kritische Wende der Sechziger Jahren
- ❖ Gegenwart: Partizipation und Anerkennung
- ❖ Abschliessende Bemerkungen

Kinder im Altertum – Mittelalter

- ❖ Das Kind: ein rechtloses Objekt, das dem Vater gehört
- ❖ Religiöse Dimension
- ❖ Der soziale Status ist entscheidend und bedingt den sozialen Wert des Kindes
 - Für die Unterschichten:
 - Die Arbeit der Kinder ist zentral für die Familie (bis zum 19. Jh.)
 - Ökonomische Rolle des Kindes (Familienökonomie)
 - Lebensversicherer

Die Aufklärung (17.-18. Jh.)

- ❖ Die Erfindung des Subjektes und der Subjektivität: der Mensch als Teil der Gesellschaft (*Gesellschaftsvertrag*)
 - (Erste) Modernität: Rationalität, Wissen, Fortschritt, usw.
 - Sozialisation und die moralische Dimension: gut/schlecht
- ❖ Die Erstehung der Kindheit
 - Die moralische Reinheit und die (Um)Erziehbarkeit des Kindes
 - Das Kind: ein rechtloses Objekt, das erzogen werden muss, durch Sozialisation für eine gute Zukunft der Gesellschaft
 - Mit dem modernem Kapitalismus: Humankapital der Kinder und Jugend

Anfang 20. Jahrhundert

❖ Das Kind hat spezielle Bedürfnisse

- Das Kind muss geschützt werden (Zivilgesetzbuch 1907/1912):
 - Vernachlässigung oder Gefährdung des sittlichen und psychischen Kindeswohls
 - "Verwahrlosung"... Paternalismus und Autoritarismus des Staates
- Das Kind muss (anders) bestraft werden (Strafgesetzbuch 1937/1942)
- Das Kind... ein Subjekt? Kinderbezogene Arbeit in allen Bereichen
- Spannungsfeld Fürsorge und Zwang: Forschungsgebiet der UEK administrative Versorgung (2016-2019) und NFP 76 (2018-...)

Kritische Wende der Sechziger Jahren

- ❖ Kritik der gesellschaftlichen Homogenität (jede Person hat Recht auf... vs. jede Person muss), der Disziplinierung, der Normierung (Behandlung sozialer Devianz), der Macht und Herrschaft (Erving Goffman, Howard Becker, Michel Foucault, Pierre Bourdieu, ...)
- ❖ Die Wiederentdeckung der Subjektivität und das legitime demokratische Dasein:
 - Individualität, Verschiedenheit, Pluralismus = gesunde Demokratie
 - Reflektivität (zweite/späte/post Modernität) und Selbstbestimmung
 - Zivilrechtsbewegung USA ('50-'60), Frauenbewegung ('60-heute), Basaglia Gesetz 1978... und Kinder auch!
- ❖ Mehr als nur Kritik: Kämpfe! ... um Anerkennung und gegen Verachten

Gegenwart

- ❖ Das Kind als handlungsfähiges (rationelles) Rechtssubjekt (soziales und politisches Wesen):
 - Plurale Identitäten und plurale Kindheiten (soziale Angehörigkeit, Gender, Alter, Ethnie, Herkunft, legaler Status, Glauben/Religion, ...)
 - Kinder haben spezifische Kompetenzen, die sie unter gewissen Umständen progressiv einsetzen können
- ❖ Die Wertvorstellungen gibt es... jetzt ist es eine Frage der Übersetzung und Umsetzung
- ❖ Partizipation dank Anerkennung (Axel Honneth und der Kampf nach Anerkennung):
 - Liebe: emotionale Ebene (Selbstvertrauen)
 - Rechte: legale Ebene (Selbstachtung)
 - Solidarität: soziale Ebene (Selbstwertgefühl)
 - ... Gegenseitigkeit zwischen Kinder und die Gesellschaft! Anerkennung gleichzeitig als Selbsterfüllung und soziale Erfüllung

Abschliessende Bemerkungen

- ❖ Achtung: der Wandel (oder die Entwicklung) ist nicht linear und sukzessiv (Phasen):
 - Überlappungen und Rückfälle:
 - zB Montessori und Totalitarismus, oder eugenische Verfahren bis in den '70 Jahren und Zivilrechte in der gleichen Epoche
 - Heute immer noch Koexistenz vom Kind als Objekt, als Subjekt, und als anerkannter Mitglied einer komplexen Gesellschaft
 - für armen Familien spielt das Kind noch eine ökonomische Rolle
 - Kinderarbeit und Ausbeutung
 - Fremdplatzierung...
- ❖ Die Kinder im Spannungsfeld von Fürsorge und Zwang... noch heute!
- ❖ Anerkennung und Verachten... Die Geschichte zeigt: Das Erlangte ist nicht unabsetzbar
 - Donc... aufpassen und, wenn nötig, kämpfen!